

Versteinerung

Autor(en): **Urs [Studer, Frédéric]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 27

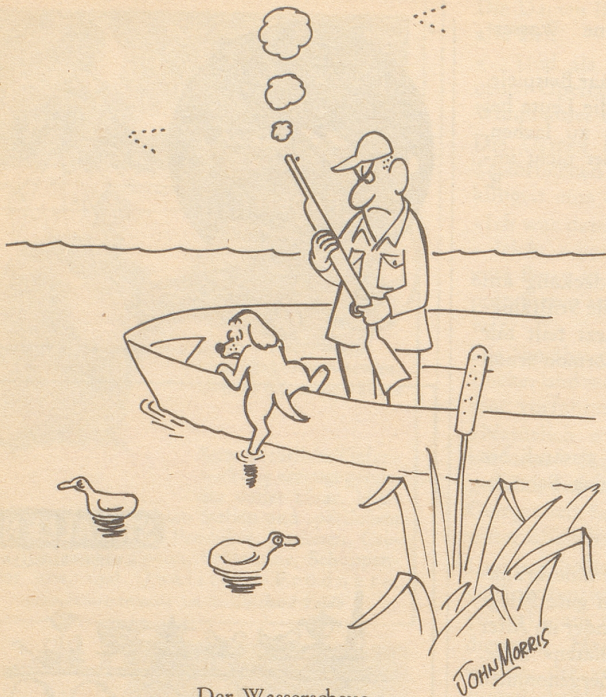
PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

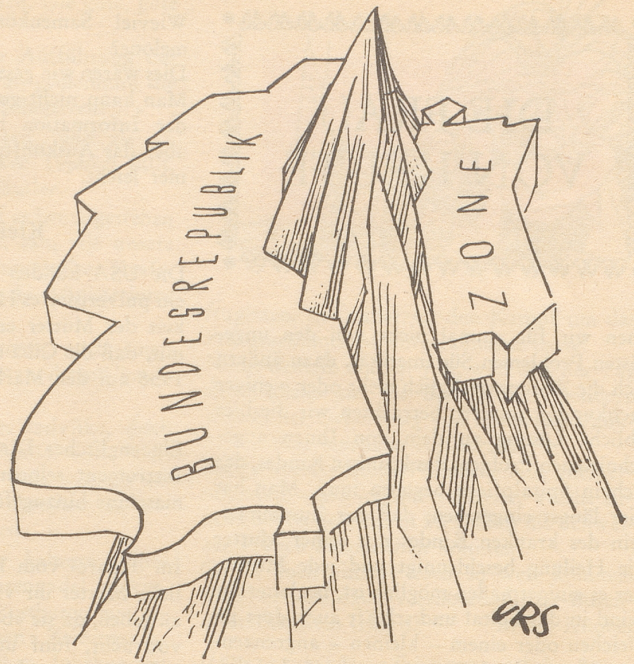
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Wasserscheue



Versteinerung

Um Hütch si Mainig



dSchwizz hätt a groossa Maa varloora. Dar Härr Arnold Muggli isch gschtorba, eersch sexafuffzig Joor aalt. Mir alli, wo dZitt vum letschta Wältkhrieg mitärläppt hend, wüssand – hoffantli – no, was dar Härr Muggli für üüs tua hätt. Är hätt dia sihhar nitt gad gmütlich Uufgaab übernoo, dRazioniarig duurazfüara. Also da Schwizzar bejzbringa, dar Gurt umma paar Löhhar engar zmahha. Und är hätt dia Uufgaab färtig proocht. Nitt aifach als Tikhtaator, nai, als Mensch isch är an das Razioniarigs-Probleem häära gganga, als Schwizzar, wo gwüßt hätt, das as Tütschswizzar, Wältschi und Tessiinar git, dia witar hend wella asoo khohha, wia sii sichts gwöönt gsii sind. Är hätt Rückhsicht gnoo uff Khindar und Arwaxani und khai Aarbat isch imm zgrooß gsii, wenn är via Maaga aswas für dan innar Friida vu dar Schwizz hätt khönna

tua. Är isch a glenzanda Organisaator und Psücholog gsii. A rächta Psücholog, wo siins Wüssa um d Mentscha nitt uss Büachar, darfüür uss siinara Nööschtschaliabi ussa-zooga hätt. dUniversität Zürrü hätt am Härr Muggli dar Ehratockhtar ggee «in Anerkennung seiner großen Verdienste um die gerechte Verteilung des täglichen Brotes in schwerer Zeit».

Hoffantli vargißt zSchwizzar Volkh siina Arnold Muggli nitta. Au nitt in dar hüttiga Khonjunkhtuur. Trotzdemm ztäglichha Broot fasch nu no uss Guatali beschtoot.

Plemplem

Im Nebelspalter Nr. 23 wird ein Sekundarschüler vorgestellt, der seinen Schulkollegen im Zorn mit dem Ausdruck «Chascht au froh si, daß du en Chopf häsch, suscht müestisch s Wasser imene Chessel nohräge» der Dummheit bezichtigt. Mit Vergnügen sei ergänzt:

In gleichem Sinne heißt es auch: «Wänn d Dummheit chönnti Velo fahre, müestisch de Gotthard duruuf na brämse! Häsch ja nu en Chopf, daß d chasch en Huet träge! Häsch au nu en Chopf, daß dir de Hals nöd uusfranslet! Wänn ich eso viel Bläch hetti, wie du redsch, hett ich scho lang e Schpänglerei uuf-taa! Bisch sibe Jahr am gliiche Fänschter ghocket? Häsch na Glück, daß d Dummheit nöd gixet, susch müestisch mit em Oel-schitzli umelaufe!»

Der Dummkopf: «Chlüplisack,

Chrutpütel, Eichle-Ober, Indianer, Pfahlbauer, Mühlkurvetrottel»; in Berlin: «Matschbirne, Knallkopf, Napfkuchen.» Ueber ihn: «Er isch vo Bletterteig, er isch de

Brüeder vom Schufle-puur.» Wenn einer dumm redet: «Geteilt dur zwei git d Chragewiiti!»

An der Spree heißt es milde: «Du kannst wohl nichts dafür! Du hast's gut, du bist doof!» Und massiver: «Bist wohl schwach auf der Brust, hast wohl Frost im Kopf ... 'n weichen Keks ... 'n kleinen Dachsaden ... 'ne saure Murmel. Dir ham se woll als Kind mit dem Klammerbeutel gepudert ... die Klinke verbogen ... ins Gehirn gespuckt ... das Gehirn geklaut ... eine Ecke abgefahren ... mit Ochsenmilch aufge-zogen!» Und: «Wenn Dummheit weh täte, dann hörte man dir schreien bis Potsdam.» Oder schlicht: d. b. d., d. h. k. P! Nämlich: Doof bleibt doof, da helfen keine Pillen.

fhz.



Ein edler Tropfen,
dem besten Weine ebenbürtig,
— aber alkoholfrei,
es ist Merlino



Merlino

der naturreine Traubensaft
Gesellschaft für OVA Produkte
Affoltern am Albis Tel. 051/99 60 33

Im Speisewagen

Nach leckerem Mahl in unserer fahrenden Snackbar, wie man Znünistuben bei uns jetzt nennt, servierte der Kellner das Käse-Dessert. Kritisch musterte mein Blick die verlockenden gelben Oberflächen. – nein, leider lag mein Lieblingskäse nicht auf der Platte. «Haben Sie keinen Greyerzer?» – Der Garçon blickte mich prüfend an, hielt rasch seine protestierende Geste zurück und strahlte mich mit vertraulichem Grinsen an: «Malheureusement pas, Monsieur!» Und dann, auf den Emmentaler deutend: «Wenn Sie Ausländer wären, Monsieur, hätte ich gesagt: *Das da ist er!*»

Bob

BARATELLA
Caffè Ristorante
SAN GALLO
Untere Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine
E. Androni, Telefon 071/226033